

## Positive Zwischenbilanz zum «Bus inklusive» an der Lenk

Die Gemeinde Lenk, die Lenk-Simmental Tourismus AG und die Busgesellschaft AFA ziehen eine positive Bilanz zum ersten Sommerbetrieb des Angebotes «Bus inklusive» an der Lenk. Die gesteckten Ziele konnten erreicht werden. Die Vorgaben zur Busbenützung für den Winter sind geklärt.

Das Projekt wurde im Rahmen von «FIT2020 Verbesserung ÖV-Situation» entwickelt. Ab dem Sommer stand der Busverkehr an der Lenk für die übernachtenden Gäste und Einheimischen unentgeltlich zur Verfügung. Die Auswertung des Sommers liegt vor und es ist Zeit für eine Zwischenbilanz.

### Erreichte Ziele

Durch die Inkludierung des ÖV nahm der Individualverkehr tendenziell ab. Vor allem auf der Strecke in Richtung Iffigenalp und auf den Bühlberg war das spürbar. Die Wanderer kombinierten ihre Ausflüge vermehrt mit dem Bus. Aufgrund der Gästerückmeldungen wird dieser Service als eine gewünschte Aufwertung der SIMMENTAL CARD wahrgenommen. Dies belegt auch die Steigerung der Gästezufriedenheit für das Busangebot, welche Lenk-Simmental Tourismus monatlich erhebt. Die Einwohner von Lenk konnten ebenfalls massgeblich vom Angebot profitieren. 1473 Personen haben diesen Sommer auf der Gemeindeverwaltung eine SIMMENTAL CARD bezogen. Zahlreiche positive Rückmeldungen von Gästen und Einheimischen durften entgegengenommen werden.



Ein AFA-Bus an der Talstation Leiterli.

### Entwicklung der Busfrequenzen

Die Fahrgastfrequenzen entwickelten sich entsprechend den Erwartungen. Auf den einzelnen Linien verzeichnete die AFA im Vergleich zum Vorjahresommer markante Zunahmen. Zu dieser Entwicklung trug sicher auch der Beitritt zu «Bus alpin» bei. Im Hochsommer war die Kapazitätsgrenze einzelner Linien erreicht. Wie erwartet, mussten an besonders schönen Tagen Linien doppelt gefahren werden. Diese Zusatzbusse stellten eine betriebliche Herausforderung dar. Erfreulicherweise decken sich die effektiven mit den prognostizierten Beförderungen.

### Busbenützung Winter 2017/18

Wie ist die Fahrberechtigung für den Winter geregelt? Wie im Sommer ist die SIMMENTAL CARD massgebend.

- Hotelgäste, Gäste von professionel-

len Ferienwohnungsvermietern, Gruppenunterkünften oder Campingplätzen erhalten ihre Karte von ihrem Beherberger. Sie bezahlen den Bus indirekt über die Kurtaxe.

- Ferienwohnungsbesitzer entrichten eine pauschale Kurtaxe. Ihnen steht eine unpersönliche SIMMENTAL CARD für sich selber und ihre Gäste, ausgestellt durch Lenk-Simmental Tourismus, zur Verfügung.
- Einheimische Personen und ausländische Saisoniers bekommen die SIMMENTAL CARD auf der Gemeindeverwaltung Lenk. Ihr Transport wird durch den Gemeindebeitrag (Steuergeld, Quellensteuer) finanziert.
- Wochenaufenthalter melden sich bei der Einwohnerkontrolle Lenk an. Da sie keine Steuern oder Kurtaxen bezahlen, jedoch im Ort arbeiten, können sie die SIMMENTAL CARD mit der Gültigkeit bis 31. April 2018 für

60 Franken bei der Gemeindeverwaltung erwerben.

- Bei den Tagesgästen geht man davon aus, dass sie entweder ein ÖV-Ticket bis zur Talstation der Bergbahn lösen oder mit ihrem Auto anreisen und den Bus nicht benützen. Sie benötigen somit keine SIMMENTAL CARD.
- Alle weiteren Personentransporte werden nicht durch Steuern oder Kurtaxen abgegolten. Die Fahrgäste haben den Normaltarif für die Busbenützung zu bezahlen. Der ÖV-Tarifverbund Berner Oberland bietet im Internet passende Monats- und Jahresabos an.

Die Inkludierung des ÖV in die Gästekarte ist mit grossen finanziellen Verpflichtungen von Seiten der Lenk Bergbahnen, der Gemeinde Lenk und Lenk-Simmental Tourismus verbunden. Diese Inkludierung ist eine notwendige Weiterentwicklung, um dem Konkurrenzdruck der Bergdestinationen gewachsen zu sein. Leider ist es nicht möglich, mit den vorhandenen Geldern einerseits die Gästekarte aufzuwerten und andererseits allen Personen mit dem Skiabo den ÖV kostenlos zur Verfügung zu stellen. Aufgrund obiger Vorgaben und der erwähnten Gründe wird das Skibillet nicht mehr als Busausweis akzeptiert.

Die Verantwortlichen sind davon überzeugt, dass diese Kostenverteilung nach Verursacherprinzip vertretbar ist und der Tourismusort Lenk an Attraktivität gewinnt.

GEMEINDE LENK,  
LENK BERGBAHNEN,  
LENK-SIMMENTAL TOURISMUS

## Camerata Bern an der Lenk

### Schüler im Zauberschloss der Musik

In der Aula wurden die Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Primarklasse im Zauberschloss der Musik empfangen. Das Streichorchester Camerata Bern untermalte am Dienstag, 21. November 2017, die Hexengeschichte mit klassischen Werken unterschiedlicher Komponisten.

Rund 160 Lenker Schulkinder und deren 40 der Unterstufe von St. Stephan durften letzte Woche ein klassisches Streichkonzert der besonderen Art miterleben. Plaudernd, hüpfend und lachend füllte sich die Aula im Schulhaus. Mit Applaus wurden die 14 Musikerinnen und Musiker der Camerata Bern mit ihren Violinen, Violas, Cellos und dem Kontrabass zu ihren Notenständern begleitet.

Die musikalische Zaubergeschichte um die Hexe Baba-Jaga und ihrer auf drei Hühnerbeinen stehenden Hütte wurde auf den Streichinstrumenten erzählt. Mit Feingefühl und mit gezielten Fragen bezog Käthi Steuri am Kontrabass die Kinder in die Geschichte mit ein. Mit ihrer Violine forderte Sibylla Leuenberger die Kinder zum Mitsingen auf, um die zornige Hexe zu beruhigen. Zaubereien lockerten die Stimmung zwischen den Konzertstücken von verschiedenen Komponisten vom 17. Jahrhundert an bis in die Gegenwart auf. Unterschiedlich waren

auch die Reaktionen der jüngsten Zuhörer. So hatte Lars die Story um das Zauberschloss fasziniert. Simo war begeistert, wie das Streichorchester die Hexengeschichte in musikalischen Bildern erzählte.

### Orchester geht zu den Kindern

Die Camerata Bern leistet mit ihren Konzerten an Schulen, hauptsächlich im ländlichen Gebiet, einen wichtigen Beitrag zur Musikvermittlung. Die Bildungs- und Kulturförderung ist ein wichtiger Bestandteil der kantonal bernischen Bildungsstrategie. Direktor Louis Dupras erklärte: «Die jährlich et-

wa zwanzig Konzerte an den Schulen werden durch die Erziehungsdirektion des Kantons Bern vollumfänglich unterstützt. Regierungsrat Bernhard Pulver machte es damals möglich, dass wir mit Camerata Bern die musikalische Botschaft an etwa 10 000 Kinder vermitteln konnten.»

Die Lenker Schulleiterin Rosmarie Allenbach freut sich: «Wir durften vor sieben Jahren als erste Schule die Camerata Bern im Rahmen von «Kinderkonzentriert euch» empfangen. Wir sind glücklich, dass bei den vielen Anfragen unsere erhört wurde.»

FRITZ LEUZINGER



Erstaunlich, wie schnell Käthi Steuri als Erzählerin am Kontrabass die Kinder auf ihrer Seite hatte und für die klassische Musik begeistern konnte.

## Oberländisches Schwingfest 2018

### Vorverkauf gestartet

Der Vorverkauf des Berner Oberländischen Schwingfestes an der Lenk ist angelaufen. Wer sich die besten Plätze auf der Tribüne sichern will, kauft sein Ticket auf der Webseite, im Tourist Center an der Lenk oder bei der Valiant Bank in Zweisimmen schon jetzt.

Nach der Munitaufe anlässlich des Älplerfestes vom 14. Oktober 2017 an der Lenk hat letzte Woche der Vorverkauf für das Oberländische Schwingfest begonnen. Der Schwingklub Lenk als Festorganisator erwartet rund 5000 bis 6000 Besucher am Festwochenende vom 25. bis 27. Mai 2018. Es lohnt sich also, seinen Sitzplatz genug früh zu sichern. Neben dem Schwinget am Sonntag mit über 200 Aktivschwingern erwartet die Besucher schon ab Freitagabend Unterhaltung mit drei Jodler- und einer Ländlerformation. Am Samstag messen sich tagsüber die Nachwuchsschwinger im Sägemehl, am Abend legen die beiden DJs Adi & Stefan auf. Der Höhepunkt ist jedoch klar das Berner Oberländische am Sonntag. Passend auf Weihnachten sind die nummerierten Tribünenplätze und Bankettkarten verfügbar. Warum nicht einmal ein Besuch am Schwingfest schenken? Alle Informationen sind auf der Webseite einsehbar (Inserate folgen).

OBERLÄNDISCHES SCHWINGFEST LENK